

Unsere Regierung dreht langsam durch

Beitrag von „Kong Racer“ vom 13. März 2008 um 13:48

Finanzminister kassiert am Grab

Das deutsche Steuerrecht ist bizarr. Doch seit gestern hat es auch makabre Züge. Denn mit dem Ableben hat man keine Ruhe vor dem Finanzamt.

Die Erben müssen nicht nur für das Vererbte Steuern zahlen, sondern auch für die hinterlassenen Gewinne und Erlöse aufkommen. Dafür wird die künftige Steuernummer für jeden Bürger noch 20 Jahre nach seinem Tode sorgen. Doch ein bescheidener Ausgleich für diese Gier des Finanzministers über den Tod hinaus ist seit gestern vom obersten deutschen Steuergericht, dem Bundesfinanzhof, gestrichen worden. Die Verluste oder Abschreibungen beispielsweise auf Immobilien oder Geschäftseinrichtungen können die Erben künftig nicht mehr übernehmen und zur Steuerminderung einsetzen. Hier wird ein Schlussstrich gezogen. Wer ab heute stirbt, hinterlässt **keine** Steuervorteile, sondern nur noch Steuerforderungen.

Dieses Verfahren ist aber auch denkwürdig, weil es ab sofort in Kraft getreten ist. Während sonst die Steuerpflichtigen erst lang warten müssen, bevor der Finanzminister für sie beispielsweise die beanstandete Streichung der Pendlerpauschale revidiert, schien hier höchste Eilbedürftigkeit geboten. Der Grund ist klar: Hier profitiert die Staatskasse. Wenn es dagegen um einen Vorteil der Steuerzahler geht, hat es der Minister weniger eilig. Hier wird so lange wie möglich die Umsetzung herausgezögert, fehlen die Anweisungen oder werden Urteile sogar unterschlagen oder mit Nichtanwendungserlassen versehen.

Diese Arbeitsweise des Bundesfinanzministeriums bekommt einen unangenehmen Beigeschmack. So werden fast schon systematisch Gesetze und Verordnungen, die zum Vorteil der Bürger sind, nur sehr zäh umgesetzt. Ein Beispiel ist die immer noch nicht abgestimmte und damit wirksame Absetzbarkeit der höheren Freibeträge für das Ehrenamt. Hier hält sich der Bundesfinanzminister Peer Steinbrück noch nicht einmal daran, was das Parlament beschlossen hat.

Er weiß eben auch das besser.